

**Verleihung der Verdienstmedaille der Stadt Korschenbroich in Gold
an Herrn Theo Esser, 29.10.16**

Hochverehrte Majestäten,
sehr geehrter Herr Bezirksbundesmeister,
sehr geehrte Herren Präsidenten und Brudermeister,
liebe Schützenbrüder,
meine sehr verheerten Damen und Herren,

wenn in Steinforth-Rubbelrath gefeiert wird, dann ist es eigentlich völlig egal, aus welchem Anlass. Denn auf eines ist Verlass, nämlich darauf, dass das dann ganze Dorf – Entschuldigung – Doppeldort auf den Beinen ist.

Aber, meine Damen und Herren, heute ist ein besonderer Abend, der sich von den anderen Festen doch ein wenig unterscheidet.

Üblicherweise finden sich in Steinforth und Rubbelrath – auch wenn es sich um ein Doppeldort handelt – nämlich zusammen nur ein König und ein Jungkönig. Heute Abend aber kann man hier im Zelt die wohl größte Dichte an gekrönten Häuptern am gesamten Niederrhein beobachten. Und das hat natürlich seinen Grund.

Denn heute Abend aber hat der Bezirksverband Grevenbroich mit seinen Truppen unsere südliche Stadtgrenze überschritten und ist in das Steinfurther Festzelt eingerückt. Und er hat niemand geringes mitgebracht als seine amtierenden Schützenkönigspare, die insgesamt rund 2.500 Schützen aus Grevenbroich, Jüchen und Korschenbroich repräsentieren.

Und an ihrer Spitze steht – noch – das amtierende Bezirkskönigspaar Robert Hoppe – seines Zeichens Bezirksbundesmeister mit seiner Königin Marita.

Aber auch der gleich noch zu krönende Bezirkskönig ist heute unter uns, herzlich willkommen Frank Glaser mit seiner Gattin Petra.

Als Bürgermeister der Stadt Korschenbroich ist es mir eine große Ehre, Sie alle heute hier im südlichsten Teil unserer Stadt begrüßen zu dürfen. Sie haben Steinforth-Rubbelrath heute Abend nicht aus Zufall erneut zur Schützenhochburg im Bezirksverband Grevenbroich gemacht, denn der Abend heute bildet quasi die Abschlussfeierlichkeiten zum großen 850jährigen Bestehen des Doppeldorfes in diesem Jahr.

So, meine Damen und Herren, jetzt könnte ich Ihnen an dieser Stelle noch einen schönen Abend und eine erfolgreiche Krönung der neuen Majestät wünschen und Schluss machen, denn als das erbetene kurze Grußwort dürften eigentlich schon genug Sätze gesprochen worden sein – der Abend ist ja noch lang.

Aber, der Abend heute ist noch aus einem weiteren Grund ein ganz besonderer.

Denn heute Abend ist nicht nur ganz Steinforth-Rubbelrath auf den Beinen.

Wer sich von Ihnen einmal aufmerksam umgeschaut hat, der wird festgestellt haben, dass wir heute noch eine ganze Reihe anderer Gäste unter uns haben, die nicht immer bei jedem Fest hier zu Gast sind.

Denn heute Abend sitzen hier nicht nur die beiden stellvertretenden Bürgermeister der Stadt Korschenbroich, Albert Richter und Hans-Willi Türks hier am Tisch. Auch die Verwaltungsspitze mit den beiden Beigeordneten Thomas Dückers und Georg Onkelbach ist

vertreten. Und ebenso sind einige Mitglieder des Rates der Stadt Korschenbroich heute Abend unter uns.

Und das, meine sehr verehrten Damen und Herren, hat natürlich seinen Grund.

Es gibt nur wenige Dörfer, die eine so starke Gemeinschaft haben wie Steinforth und Rubbelrath und wo die Welt noch derart in Ordnung ist. Nachbarschaftshilfe und der Sinn für die Gemeinschaft werden hier eben noch groß geschrieben. Es gibt hier also viele, die mit anpacken und sich um ihre Nächsten kümmern.

Aber unter diesen vielen Anpackern und Kümmerern gibt es einige, die sich in besonderer Weise um den Ort und seine Menschen hier verdient machen.

Und einen solchen Bürger, der sich in den letzten Jahrzehnten wie kaum ein anderer um das Wohl seiner beiden Dörfer Steinforth und Rubbelrath gekümmert hat, wollen wir an dieser Stelle einmal in den Mittelpunkt rücken.

Aber wer, meine Damen und Herren, könnte das wohl sein?

Er hat einmal von sich selbst gesagt, er sei ein fröhlicher Mensch, der das Leben genießt und einem guten Tropfen nicht abgeneigt sei. Ok – diese Selbstbeschreibung trifft wahrscheinlich auf 90 % der Steinforth-Rubbelrather zu.

Der Bürger, um den es heute geht, ist in Steinforth geboren. Tut mir leid, liebe Rubbelrather, Ihr geht heute also leer aus. Aber auch diese Eigenschaft trifft noch auf eine ganze Menge Steinforthler zu.

Wenn ich Ihnen jetzt aber die Liste seiner Verdienste aufzähle, dann wird schnell klar, um wen es geht.

Er ist seit Jahrzehnten Wahlhelfer für die Stadt Korschenbroich. Über drei Legislaturperioden war er für den CDU Ortsverband Liedberg als sachkundiger Bürger in verschiedenen Ausschüssen aktiv.

Seit fast 65 Jahren ist er Mitglied der St- Sebastianus Bruderschaft Steinforth-Rubbelrath. Er war viele Jahre Mitglied des Vorstandes und Schriftführer. 1984 war er Schützenkönig der Bruderschaft. 12 Jahre lang bekleidete er das Amt des Brudermeisters und wurde nach seiner aktiven Dienstzeit zum Ehrenbrudermeister ernannt.

Seit 1951 ist er Mitglied der St. Sebastianus Bruderschaft Glehn. Über drei Legislaturperioden war er Mitglied im Pfarrgemeinderat Glehn und ist seit 2006 Mitglied des Kirchenvorstandes von St. Pankratius. Er übernimmt regelmäßig das Amt des Lektors, betreut die Firmlinge und übernimmt während der Urlaubszeit obendrein die Aufgaben des Küsters. Nach altem Brauch läutet er mittlerweile als Seniorenmessdiener darüber hinaus die Totenglocke.

Er ist Mitglied der St. Matthias-Bruderschaft Glehn und auch dort im Vorstand aktiv. Über 40 Mal ist mit den Matthias-Bruderschaften aus Glehn, Giesenkirchen und Korschenbroich nach Trier gepilgert und organisiert auch heute noch regelmäßig Wallfahrten.

Außerdem unterstützt er die Orgelfreunde Korschenbroich und ist Mitglied des Vereins.

Als im Jahr 2010 der Bürgerbus Korschenbroich aus der Taufe gehoben wurde, hat er sich sofort bereit erklärt, das Projekt als ehrenamtlicher Fahrer zu unterstützen.

Und weil dieses Dutzend Ämter einen solchen Mann nicht ausfüllen kann, hat er zum 850jährigen Bestehen von Steinforth-Rubbelrath maßgeblich an der Jubiläums-Chronik mitgearbeitet.

Ja, meine Damen und Herren, Sie wissen natürlich längst, um wen es geht.

Aber nicht nur Sie hier im Festzelt wissen das.

Denn als ich mich für heute Abend in Alt-Korschenbroich entschuldigen musste – da findet heute nämlich auch der dortige Königshenabend der Bruderschaften statt – da hatte ich natürlich ein gutes Argument, weil ich ja einen verdienten Bürger aus Steinforth zu ehren habe. Und ohne dass ich auch nur einen einzigen Hinweis darauf gegeben hätte, um wen es geht, wusste jeder direkt, wer gemeint war.

Sie sehen also, seine Verdienste um Steinforth-Rubbelrath und die gesamte Stadt Korschenbroich sind weit über die Grenzen seines Doppeldorfes bekannt.

Denn, ich weiß nicht, ob Sie das kennen, aber wenn man an einen bestimmten Ort denkt, dann denkt man natürlich oft an bestimmte Gebäude oder Plätze. Man denkt aber immer auch an bestimmte Menschen, die man mit dem Ort verbindet.

Und so geht es mir auch mit Steinforth-Rubbelrath. Denn wenn ich an Steinforth denke, dann fällt er mir spontan ein.

Lieber Theo Esser, komm doch bitte mal hier oben auf die Bühne.

Ja, lieber Theo, für Deine zahlreichen Verdienste um Steinforth-Rubbelrath und insbesondere um die St. Sebastianus-Bruderschaft hast Du schon das Silberne Verdienstkreuz, den Hohen Bruderschaftsorden und das St. Sebastianus-Ehrenkreuz erhalten.

Mit was also könnte man Dich noch auszeichnen.

Nun, es gibt eine Auszeichnung, die in unserer Stadt seltener vergeben wird als das Bundesverdienstkreuz.

Es gibt diese Auszeichnung seit 1978, also kurz nachdem die Stadt Korschenbroich aus den ehemaligen Gemeinden Korschenbroich, Kleinenbroich, Glehn, Pesch und Liedberg hervorgegangen war. Für besonders verdiente Bürger wollte man eine stadtweit gültige Anerkennung schaffen, die es bis dahin noch nicht gab.

Und seit den letzten 38 Jahren haben insgesamt nur 13 Bürgerinnen und Bürger unserer Stadt diese Auszeichnung erhalten.

Denn die Hürde, um diese Auszeichnung zu bekommen, ist nicht gering. Denn nicht der Bürgermeister entscheidet darüber, sondern der gesamte Stadtrat in nichtöffentlicher Sitzung.

Und so hat – auf Anregung der St. Sebastianus Bruderschaft Steinforth-Rubbelrath – der Rat der Stadt Korschenbroich in seiner Sitzung vom 30.06.2016 einstimmig beschlossen Dir, lieber Theo, für Deine vielfältigen Verdienste um Steinforth-Rubbelrath und die Stadt Korschenbroich

die Verdienstmedaille der Stadt Korschenbroich in gold

zu verleihen.

Verlesung der Urkunde

Herzlichen Glückwunsch lieber Theo und herzlichen Dank meine Damen und Herren!